

Versammlungen und Vereine.

Gewerkschaftshaus.

Donnerstag, den 1. August:
Bibliothek des Sozialdemokratischen Vereins. Bücherausgabe von 6 1/2 - 9 1/2 Uhr im Zimmer 3.
 Montag, den 6. August:
Bibliothek des Sozialdemokratischen Vereins. Bücherausgabe von 6 1/2 - 9 1/2 Uhr im Zimmer 3.
Sozialdemokratischer Verein für Breslau (Vand.) Neumarkt.
Achtung! Bezirksführer, Landbotenvertreter!
 Der nächste „Landbote“ kommt am Sonntag, den 18. August, zur Verteilung, nicht wie irrftümlich angegeben, den 11. August.
Bezirk Walsch, Maserwitz. Sonntag, den 4. August, nachmittags 3 Uhr, bei Herrn Rätcher in Maserwitz: Bezirksversammlung. Tagesordnung: 1. Vortrag des Genossen Ziemia. 2. Bericht von der Generalversammlung. 3. Wahl eines Bezirksführers für Maserwitz. 4. Verschiedenes.
Land-Distrikt 9 (Bezirk Groß-Wachern). Donnerstag, den 1. August, abends 8 Uhr, bei Schreier: Frauen-Abend.

Bromberg. Wahlverein. Donnerstag, den 1. August, abends 8 Uhr, bei Hauptmann: Generalversammlung.
Bunzlau. Gewerkschafts-Kartell. Donnerstag, den 1. August, abends 8 Uhr: Sitzung im „Deutschen Reich“ der Kommissions-Männer und des Gesamtvorstandes.
Deutsch-Lissa und Umgegend. Donnerstag, den 1. August, abends 7 1/2 Uhr, bei Polaner: Zimmer-Versammlung. Die wichtige Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.
Glogau. Gewerkschaftskartell. Sonntag, d. 4. August: Sitzung. Die Gewerkschaftsvorstände sind besonders eingeladen.
Guffinch. Wahlverein. Freitag, den 2. August, abends 8 Uhr: Mitgliederversammlung im bekannten Lokal. Wichtige Tagesordnung.
Kauer. Zeitkommission. Mittwoch, den 31. Juli, abends 8 Uhr: Sitzung im „Alder“. Die Gewerkschaftsvorstände und Kollegen, die gewillt sind, noch einen Posten zu übernehmen, sind eingeladen.
Neichenbach. Sozialdemokratischer Verein. Donnerstag, den 1. August, abends 8 1/2 Uhr, bei Kreutzmann: Mittelschwerpunkt. Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Anträge und Verschiedenes.
Strehlen. Wahlverein. Donnerstag, den 1. August, abends 8 Uhr im Saale des Herrn Knoll: Mitgliederversammlung. Tagesordnung: 1. Das neue Organisationsstatut. Referent G. Scholich. 2. Wahl des gesamten Vorstandes. 3. Kassen- und Jahresbericht. 4. Verschiedenes.
Zerbau bei Glogau. Große öffentliche Volksversammlung. Sonntag, den 4. August, nachmittags 3 Uhr, auf dem Grundstücke des Arbeiters Maluche, Klein-Zerbau. Referent Genosse Scholich-Breslau.
Zerbau. Wahlverein. Sonntag, den 4. August, nach der öffentlichen Versammlung: Generalversammlung.
Ziegenhals. Materialausgabe zur Flugblattverbreitung. Freitag, den 2. August, abends 7 1/2 Uhr, im Waldschloßchen.

Feitzehenen der städtischen Markt-Notierungskommission.
 Breslau, den 27. Juli.

Ware	Hochpreis		Mittelpreis		Niedrigpreis	
	alte	neue	alte	neue	alte	neue
Meisen, weißer	21.80	22.40	20.80	21.40	19.80	20.40
Meisen, gelber	21.80	22.40	20.80	21.40	19.80	20.40
Waggen, alt	17.50	18.10	16.50	17.10	15.50	16.10
Waggen, neu	17.50	18.10	16.50	17.10	15.50	16.10
Gerte	17.50	18.10	16.50	17.10	15.50	16.10
Gerte	17.50	18.10	16.50	17.10	15.50	16.10
Gerte	17.50	18.10	16.50	17.10	15.50	16.10
Gerte	17.50	18.10	16.50	17.10	15.50	16.10
Gerte	17.50	18.10	16.50	17.10	15.50	16.10

Den per 100 Stk. alte 2.00 - 2.20 Pf., neue 2.00 - 2.20 Pf.
 Den per 100 Stk. alte 2.00 - 2.20 Pf., neue 2.00 - 2.20 Pf.
 Den per 100 Stk. alte 2.00 - 2.20 Pf., neue 2.00 - 2.20 Pf.

Todes-Anzeige.
 Am 28. d. Mts. fand bei dem Versuch, ein Menschenleben zu retten, seinen Tod durch Ertrinken in der Oder bei Sandberg, der
Werkmeister Gustav Richter
 im Alter von ca. 58 Jahren.
 Durch den Tod des Dahingegangenen hat die ihm unterstellte gesamte Arbeiterschaft einen unersetzlichen Verlust erlitten. Der Verstorbene war ein Menschenfreund, wie selten einer.
 Er verstand das Wohlergehen seiner Untergebenen sowohl in bezug auf Behandlung, wie auch in Beurteilung ihrer Leistungen und Pforten stets mit seiner Pflicht als Vorgesetzter in Einklang zu bringen, ohne im geringsten das Interesse seiner Firma zu verletzen.
 Wir betrauern den Tod dieses Ehrenmannes auf das tiefste.
 Sein Gedanke wird im Herzen seiner Arbeiter dauernd fortleben.
Die gesamte Arbeiterschaft der Abt. „Kleiner Maschinenbau“ der Linke-Hofmann-Werke.
 NB. Der Tag der Beerdigung wird nach Auffindung der Leiche bekanntgegeben.

G. Simon, Breslau Scheitnigerstr. 11
 empfiehlt seine reichhaltige Auswahl: 231

Damen-Hemden . . . von 1.10 an	Männer-Hemden . . . von 1.20 an
Nachtsachen . . . 1.00	Trikot-Hemden . . . 1.50
Nachtsachen . . . 1.20	Trikot-Hemden . . . 1.30
Unterhosen . . . 1.25	Hals-Tücher . . . 0.25
Fertige Bett-Bezüge . . . 2.40	Taschen-Tücher . . . 0.10
Große Bett-Laken . . . 1.50	Jagd-Westen . . . 2.00
Strümpfe . . . 1.25	Wirk-Jacken . . . 2.10
Hand-Tücher . . . 1.20	Hosenstrümpfe . . . 0.40
Hand-Tücher . . . 0.19	Socken und Strümpfe . . . 0.18
Bettdecken . . . 2.00	Altkleider . . . 1.10
Gardinen . . . 0.20	Schirme, Läuferstoffe, Wachsbarchent, Kragen, Chemise, Krawatten.

Naturtheater im Scheitniger Park (Neisser-Spielwiese)
 Donnerstag, den 1. August, abends 8 Uhr:
„Ein Sommernachtstraum.“
 von William Shakespeare.
 Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.
 Intenimierung: Alfred Bernau.
 Musikalische Leitung: Kurt Barth.
 Choreographie: Mira Reisinger.
 Karte bei Th. W. 1904
 Nr. 5.40, 1.30, 3.20, 2.15, 1.— und 50 Pfg. inkl. Steuern.
 Vorverkauf in der Geschäftsstelle Theaterstr. 2 (Belantanz) und im Scheitniger Gebr. Paraseh.

Lieblich's Etablissement
 Heute und folgende Tage:
„Es tut sich was.“
 Grosse Ausstattungs-Revue in 3 Akten von Henry Bauder.
 Musik von Arthur Steinke.
 Anfang 8 Uhr. 879
 Im Garten: **Mittler-Konzert.**
 Freitag, den 2. August:
Achter rauchfreier Abend!

Viktoria-Theater
 Gastspiel: „Folies Caprice“ (Berlin) 885
„Nr. 14“
 1 Melodell
 Ein lediger Ehemann
 Anfang 8 Uhr. Sonn. gültig.

Zeltgarten
 Dir.: L. Romant. — Tel. 2077.
 Donnerstag, 1. August:
Première des Bienen-Programms.
12
 erzfleißige Spezialitäten.
Ludwig Kümmel, Bijton,
 Großh. heftiger Kammer-Musik.
Exzelsior-Ballett
 8 Damen.
3 Morrellys, Red-Alt.
Graciella, Vocal-Triolen.
3 Sannowas, Clafin-Alt.
Kurz u. Lang, unkom. Deren-Duet.
L. Glaser, Duetten. 878
L. Waldon, Soubrette.

Des kolossal. Erfolges halber
 erlangt 878
Willini le Masqué, der Präidentonia.
Jeder Besucher erhält ein Geschenk.
 Anfang 8 Uhr.
Vorzügl. Küche.
 Bei unangenehm. Witterung gedeckte Terrassen.
Entree 30 Pfg.

Pfänder-Auktion
 Freitag früh. Bock. Str. 37.
Schönheit
 enthält ein reiches, jugendliches Antlitz, weiches, sammetweiches Haut und ein reiner, edler, lebender Teint. Alles dies erzeugt die schönste
 Steinfarben-Pfennmilch-Seife
 in 50 Pfg. Packung macht der
 Tabu-Crem
 und reißt die Haut in einer Nacht weich und sammetweich. Tube 50 Pfg. bei:
 S. G. Schwartz, Chaussee 4
 Rudolf Balhorn, Seifenfabrik
 H. Galland, Bohrauerstr. 35/42
 Frz. Gröschel, Leubusstr. 60
 Frd. Güntzel, Hubenstr. 58
 F. Jäckel, Schmiedebrücke 30
 R. Kerschner, Neumarkt
 Max Loh, Gröschelstr. 85
 Friedr. May, Alleestr. 49 und
 Filiale Alleestr. 39
 Erwin Mayer, Gartenstr. 75
 W. Mielicki, Gröschelstr. 117
 P. Rothmann, Alleestr. 11
 Oscar Reymann, Neumarkt 16 und
 Filiale Alleestr. 47
 H. Schütze Nech, Alleestr. 97
 A. Schuffan, St. Schwabengasse
 O. Spieder, Baumgartenstr. 50
 Stern-Apotheke, Alleestr. 14.

Pfänder-Auktion
 Freitag früh. Bock. Str. 37.
Schönheit
 enthält ein reiches, jugendliches Antlitz, weiches, sammetweiches Haut und ein reiner, edler, lebender Teint. Alles dies erzeugt die schönste
 Steinfarben-Pfennmilch-Seife
 in 50 Pfg. Packung macht der
 Tabu-Crem
 und reißt die Haut in einer Nacht weich und sammetweich. Tube 50 Pfg. bei:
 S. G. Schwartz, Chaussee 4
 Rudolf Balhorn, Seifenfabrik
 H. Galland, Bohrauerstr. 35/42
 Frz. Gröschel, Leubusstr. 60
 Frd. Güntzel, Hubenstr. 58
 F. Jäckel, Schmiedebrücke 30
 R. Kerschner, Neumarkt
 Max Loh, Gröschelstr. 85
 Friedr. May, Alleestr. 49 und
 Filiale Alleestr. 39
 Erwin Mayer, Gartenstr. 75
 W. Mielicki, Gröschelstr. 117
 P. Rothmann, Alleestr. 11
 Oscar Reymann, Neumarkt 16 und
 Filiale Alleestr. 47
 H. Schütze Nech, Alleestr. 97
 A. Schuffan, St. Schwabengasse
 O. Spieder, Baumgartenstr. 50
 Stern-Apotheke, Alleestr. 14.

Je grösser die Packung, um so kräftiger und ausgiebiger bleibt der Inhalt, desto billiger
 ist der „Frank“. Das haben rechnende Frauen längst erkannt.
 • Mit der Kaffeemühle als Schutzmarke

Dominikaner
 Jeden Abend im Garten: [900]
„Sein dunkler Punkt.“
Palmengarten
 Täglich: 867
Freikonzert.
 Tägliche Konzerte
EDEN THEATER
 Breslau, Nikolaistraße 27
 Grösster und schönster Lichtspielpalast.

Heute
Première: Maskenscherz
 äusserst spannendes Drama in 2 Akten
 sowie
Auf dornigen Pfaden
 Drama in 8 Akten
 u. das reichhalt. Tages-Programm.
 Wochentags ein Kind in Begleitung Erwachsener freien Zutritt. 1840
 Angenehmer, kühler Aufenthalt. 805

Von der Auktion
 Betten, Wäsche, Teppiche billig zu ver-
 pfänden. Auktion, Paulstr. 26.
Goldwaren
Alter
 Kupferschmiedestr. 17
 Ecke Schmiedebrücke.

Überzieher.
Anzüge
Anzahlung Nebensache!
Möbel
 einzelne Stücke, ganze Einrichtungen.
Bequemste Abzahlung.
Max Biermann,
 52 Ring 52, I. Etg.
 neben der Stockgasse.
 Kataloge gratis.
 Lieferung nach auswärts franco.

Vom 1.-6. August
 gelangt ein grosser Posten Emaille zum Verkauf
bis 50% unter Preis.
 Während dieser Zeit gewähre ich trotz der bekannt billigen Preise auf
Lampen, Glas, Porzellan, Stelngut etc. 10% Extra-Rabatt.
 Günstige Kauf Gelegenheit für Kücheneinrichtungen
R. Armer Kupferschmiedestr. 7
 Ecke Altbüßerstrasse.

Ein Bild für die Stube des Arbeiters!
Wenn der Riese ruht.
 Zeichnung von A. M. Luyt.
 Veranschaulicht die Wirkungen eines Riesenstreiks in künstlerischer Ausführung.
 Bildgrösse: 30x38 cm.
 Preis nur 25 Pfg. Porto und Verpackung 10 Pfg.
 Zu beziehen durch die **Volkswacht-Buchhandlg.**

Praktisches Geschäftshandbuch
 für Handwerker, Gewerbe- und Geschäftstreibende.
 Von Gustav Koepper.
 Ein zuverlässiger Ratgeber bei Geschäftsvorfällen, sowie schriftlichen Arbeiten und Rechtsangelegenheiten aller Art. Briefmuster für Handel und Gewerbe und den Verkehr mit Behörden und Gerichten.
 Das Werk hat Lexikon-Format, 444 Seiten Text, und ist sehr solid und elegant gebunden.
Preis 3.00 Mk.
 Nach Auswärts: I. Zone 25 Pf., II. Zone 50 Pf. Porto.
 Zu beziehen durch:
Buchhandlung „Volkswacht“ G. m. b. H.

„Der wahre Jakob.“
 Sozialdemokratisches Witzblatt.
 Zu beziehen durch die Buchhandlung „Volkswacht“.
 Soeben erschien:
Bist Du eine der Unsrigen?
 Ein Mahnwort an die Frauen und Mädchen des arbeitenden Volkes.
 Von Louise Zietz.
 Preis 10 Pfennige.
Buchhandlung „Volkswacht“.

Die „Revolutionssparade“ in Brien.

Nun ist es vorbei, das Fest der freigebergschaftlich organisierten Arbeiterkraft. Es ist vorbei, aber der Gedanke...

Hundsfeld, 31. Juli. Dikschlag. Bei dem Montagmittag von Westen herkommenden Gewitter schlug der Blitz in Groß-Weigelsdorf in die Scheuer des Stellenbesizers...

Mittwasser, 31. Juli. Für 15 Tage Arbeit einen Pfennig Lohn. Der Dienstbotenmangel ist bei gewissen Herrschaften ein beliebtes Thema.

Table with 2 columns: Item and Amount. Items include: 15 Tage Lohn a 50 Pfennig 7,50 Mark, 16 Mietgeld 3, 16 Vermittlungsgebühr 2,50, 16 Invalidentversicherung 0,43, 16 Krankenkassenbeiträge 0,36, 16 für eine Schüssel 0,75, 16 für einen Milchtopf 0,40. Summa 7,49 Mark, Rest 0,01 Mark.

Niemand wird es den Dienstmädchen verdenken, wenn sie derartige „Herrschaften“ so schnell wie irgend möglich wieder verlassen. In übrigen überlassen wir es unseren Lesern, sich ein Urteil über die „Herrschaft“ zu bilden.

Silberberg, 31. Juli. Furchtbares Unglück. Als Montag der Maschinenwreide Nitegly nebst Frau aus Charlottburg seine Schwiegermutter, Frau Rummel, in Heroldsberg fuhr, scheuten hier die Pferde.

Grottkau, 31. Juli. Großes Aufsehen erregt die Verhaftung einer Stellenbesitzerin in Rogau, die ihr eigenes Kind ums Leben gebracht hat.

Bromberg, 31. Juli. Tod durch Verbrennen. Am Sonntagabend starb das 10jährige Töchterchen des Seminaroberlehrers Mühlde hier an den Folgen schwerer Brandwunden.

schon Arbeiter von den Behörden irgendwelche rigorosen Maßnahmen ergriffen werden sollten. Für Freitag sind alle Arbeiterverbindungen einberufen worden.

Der Grubenstreik in West-Virginien. Meldungen aus Charleston in West-Virginien besagen, daß am Sonntagabend den ganzen Tag über zwischen den aufrehrerischen Bergleuten und den Grenztruppen im Point Coal-Feld gekämpft wurde.

Parteiangelegenheiten.

Totenliste der Partei. In Frankfurt a. O. starb Genosse Wilhelm Schütz, der von Jugend auf in den Reihen der Arbeiterbewegung gestanden hat.

Der Sozialdemokratische Verein Stuttgart veröffentlicht seinen Jahresbericht für das Geschäftsjahr 1911/12. Die Mitgliederzahl liegt im verflorenen Jahre von 8833 auf 9157, das ist um 224 gleich 2,4 Prozent.

Der Sozialdemokratische Verein für den Wahlkreis Düsseldorf bringt seinen Jahresbericht heraus. Der Bericht weist eine Steigerung der Mitgliederzahl gegenüber dem Vorjahre von 1632 auf 1654 aus.

Großfeuer in Amsterdam. Gestern brach in Amsterdam ein verheerender Brand in den großen Reis- und Mehlmühlen der Firma Weffanen u. Laan in Wormarvoer aus.

Tod in den Bergen. Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ melden aus Meran: Der 19jährige Tischlergeselle Weber-Berlin stürzte von der Zugelgruppe ab und verlor sich tödlich.

Zum Polizeiskandal in New York. Der Oberste Gerichtshof klagte den Polizeileutnant Becker des 21. Districts an dem Spielhöllebesitzer Rosenthal an.

Zum Polizeiskandal in New York. Der Oberste Gerichtshof klagte den Polizeileutnant Becker des 21. Districts an dem Spielhöllebesitzer Rosenthal an.

Die geständigen Spieler hatten zur Bedingung gemacht, nicht dem Polizeifängnis überwiesen zu werden, da sie sicher seien, dann den Tag nicht mehr zu überleben.

Der Reinigungskampf gegen die Fliegen in New York. In New-York hat die Reinigungswache ihren Anfang genommen. Amnentlich der gemeinen Fliege ist der Krieg erklärt worden.

ausfühen und die letzten. Die deutschen Arbeiter waren aber an die ihnen zuteil gewordene Behandlung, die die Eltern und die Väter in hiesiger Gewohnheit noch über sich ergehen lassen, denn doch nicht gewöhnt und schüttelten den Staub des baltischen Junkerhorabes von ihren Föhren.

Nun sind die Herren Poren auf ein radikalere Mittel verfallen: Sie haben angefangen, die russische Industrie einzuföhren. Die Junkerorgane bestritten dies.

Das Kölner Volkshaus in Konkurs. Der Vorstand des Kölner Volkshauses hat beim Amtsgericht den Konkurs angemeldet. Der Konkurs war unvermeidlich, nachdem die Gewerkschaften vorgeschrieben erklärt haben, daß sie zur Zahlung weiterer Zuschüsse in dem bisherigen hohen Umfange, geschweige in dem nunmehr bei Gebotenen viel höheren Maße nicht mehr imstande seien.

Das Volkshaus hat von Anfang an darunter gelitten, daß der Baubau von 60 bis 70.000 Mark zu teuer erworben wurde und auch bei dem Bau hätte man wohl 100.000 Mark sparen können, wenn genügend eigene Mittel vorhanden gewesen wären.

Der Generalstreik für Gensf beslossen. Eine von etwa 60 dem Bauarbeiter angehörigenden Arbeitern besuchte Volkshausversammlung, an der auch die streikenden Maler, Glaser und Tischler teilnahmen.

Das Seine-Denkmal für Halle. Das Seine-Denkmal für Halle, das erste Denkmal des Dichters im Treueken, ist dem „S.“ zufolge, jetzt von dem Bildhauer Schönemann fertiggestellt worden.

Zum Dinger Unglück. Obwohl keine Toten mehr in der Lische gefunden werden, werden noch aus Griefswald vermüht die Studenten der Medizin Thiem und Marian Eeine und die Studierende Margarete Grabowski.

Schwierige Rettung zweier Hochtouristen. Der belgische Ingenieur van Goethen der in einer hiesigen Papierfabrik beschäftigt ist, bestieg am vergangenen Sonntag im Verein mit seiner Schwester und dem Sohne seines Direktors Sombardier den Sartouffe.

Abfahr vom Giffelsturm. Eine unbekante, etwa dreißig Jahre alte, elegant gekleidete Frau fiel auf der obersten Plattform des Giffelsturmes wegen ihres unruhigen Weizens auf. In einem ungewohnten Augenblick rückte sich die Frau einen Stuhl an das Fenster der Plattform und schwang sich hinaus.

Abfahr vom Giffelsturm. Eine unbekante, etwa dreißig Jahre alte, elegant gekleidete Frau fiel auf der obersten Plattform des Giffelsturmes wegen ihres unruhigen Weizens auf.

Auf froher Wanderfahrt.

1.
Am Tage lag wieder einmal auf der Landstraße, aber nicht in für uns junge Studenten nichts Schöneres und kein Ort in so vieler Hinsicht interessanter, als irgendein Dorf. In der Nähe lag ein kleines Dorf, das wir besuchten. Es war ein Ort, der uns sehr gefiel. Die Leute dort waren sehr freundlich und wir hatten eine sehr angenehme Zeit dort. Wir waren sehr glücklich und hatten eine sehr schöne Zeit dort. Wir waren sehr glücklich und hatten eine sehr schöne Zeit dort. Wir waren sehr glücklich und hatten eine sehr schöne Zeit dort.

Peter Mosegger.

Am 31. Juli wird der ehemalige Schreiberstelle und spätere Lehrer Peter Mosegger 69 Jahre alt. In der Erinnerung an die Zeit der Schuljahre, die er in diesem Dorf verbracht hat, hat er eine sehr interessante Geschichte erzählt. Er hat uns erzählt, wie er als Kind in die Schule kam und wie er dort seine ersten Erfahrungen machte. Er hat uns auch erzählt, wie er später in die Lehre ging und wie er dort seine Ausbildung erhielt. Er hat uns viele interessante Geschichten erzählt, die wir sehr gerne angehört haben.

Der Kampf um die Freiheit.

Der Kampf um die Freiheit ist ein Thema, das uns sehr interessiert. In der Geschichte haben wir viele Beispiele für den Kampf um die Freiheit gesehen. Ein Beispiel ist die französische Revolution, die im Jahr 1789 begann. Die Menschen wollten keine Könige mehr und wollten eine Verfassung haben. Sie wollten die Freiheit haben und sie haben sie auch bekommen. Das ist ein Beispiel für den Kampf um die Freiheit. Wir sollten uns daran erinnern, dass die Freiheit nicht von selbst kommt, sondern dass sie erkämpft werden muss.

Die Geschichte der Freiheit.

Die Geschichte der Freiheit ist eine lange Geschichte. Sie beginnt mit den ersten Menschen, die sich von den Tieren trennten. Sie wollten nicht mehr von den Tieren abhängen und sie wollten die Freiheit haben. Sie haben sich gegenseitig versprochen, die Freiheit zu haben und sie haben es auch geschafft. Die Geschichte der Freiheit ist eine Geschichte der Hoffnung und der Tapferkeit. Wir sollten uns daran erinnern, dass die Freiheit nicht von selbst kommt, sondern dass sie erkämpft werden muss.

Die Freiheit der Menschheit.

Die Freiheit der Menschheit ist ein Thema, das uns sehr interessiert. In der Geschichte haben wir viele Beispiele für den Kampf um die Freiheit gesehen. Ein Beispiel ist die französische Revolution, die im Jahr 1789 begann. Die Menschen wollten keine Könige mehr und wollten eine Verfassung haben. Sie wollten die Freiheit haben und sie haben sie auch bekommen. Das ist ein Beispiel für den Kampf um die Freiheit. Wir sollten uns daran erinnern, dass die Freiheit nicht von selbst kommt, sondern dass sie erkämpft werden muss.

Die Freiheit der Nationen.

Die Freiheit der Nationen ist ein Thema, das uns sehr interessiert. In der Geschichte haben wir viele Beispiele für den Kampf um die Freiheit gesehen. Ein Beispiel ist die französische Revolution, die im Jahr 1789 begann. Die Menschen wollten keine Könige mehr und wollten eine Verfassung haben. Sie wollten die Freiheit haben und sie haben sie auch bekommen. Das ist ein Beispiel für den Kampf um die Freiheit. Wir sollten uns daran erinnern, dass die Freiheit nicht von selbst kommt, sondern dass sie erkämpft werden muss.

Die Freiheit der Individuen.

Die Freiheit der Individuen ist ein Thema, das uns sehr interessiert. In der Geschichte haben wir viele Beispiele für den Kampf um die Freiheit gesehen. Ein Beispiel ist die französische Revolution, die im Jahr 1789 begann. Die Menschen wollten keine Könige mehr und wollten eine Verfassung haben. Sie wollten die Freiheit haben und sie haben sie auch bekommen. Das ist ein Beispiel für den Kampf um die Freiheit. Wir sollten uns daran erinnern, dass die Freiheit nicht von selbst kommt, sondern dass sie erkämpft werden muss.

mit seiner Hand zum ersten Mal, freudig und glücklich, und er hat ein so freies Gesicht, wie ich es noch nie gesehen habe. Er hat ein so freies Gesicht, wie ich es noch nie gesehen habe. Er hat ein so freies Gesicht, wie ich es noch nie gesehen habe. Er hat ein so freies Gesicht, wie ich es noch nie gesehen habe. Er hat ein so freies Gesicht, wie ich es noch nie gesehen habe.

„So ist es“, sagte der Herr Mosegger. Er sah auf das Gesicht des Mannes, der vor ihm stand, und er sah ein so freies Gesicht, wie er noch nie gesehen hatte. Er hat ein so freies Gesicht, wie ich es noch nie gesehen habe. Er hat ein so freies Gesicht, wie ich es noch nie gesehen habe. Er hat ein so freies Gesicht, wie ich es noch nie gesehen habe. Er hat ein so freies Gesicht, wie ich es noch nie gesehen habe.

„So ist es“, sagte der Herr Mosegger. Er sah auf das Gesicht des Mannes, der vor ihm stand, und er sah ein so freies Gesicht, wie er noch nie gesehen hatte. Er hat ein so freies Gesicht, wie ich es noch nie gesehen habe. Er hat ein so freies Gesicht, wie ich es noch nie gesehen habe. Er hat ein so freies Gesicht, wie ich es noch nie gesehen habe. Er hat ein so freies Gesicht, wie ich es noch nie gesehen habe.

„So ist es“, sagte der Herr Mosegger. Er sah auf das Gesicht des Mannes, der vor ihm stand, und er sah ein so freies Gesicht, wie er noch nie gesehen hatte. Er hat ein so freies Gesicht, wie ich es noch nie gesehen habe. Er hat ein so freies Gesicht, wie ich es noch nie gesehen habe. Er hat ein so freies Gesicht, wie ich es noch nie gesehen habe. Er hat ein so freies Gesicht, wie ich es noch nie gesehen habe.